

KN v. 30.11.18

# Mehr Licht statt Überwachungskameras

Gemeinde hält an ihrem Sicherheitskonzept fest - Ermittlungen wegen Vandalismus am Schulzentrum laufen noch

VON TORSTEN MÜLLER

**KRONSHAGEN.** Der Baumfrevel am Schulzentrum Suchsdorfer Weg in Kronshagen schockte vor vier Wochen viele. Der sinnlose Vandalismus erreichte damit eine neue Qualität in einem Jahr, das bisher ruhiger verlief als 2017. Die Gemeinde hält an ihrem Sicherheitskonzept fest. Sie will für die Umsetzung 45 000 Euro in den Haushalt 2019 einstellen.

Wer sägt gut gewachsene Eichen und Platanen ab? Warum machen der oder die Täter so etwas? Auf diese Fragen kann und will die Polizei in Kronshagen derzeit noch keine Antwort geben. „Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen“, betont Joachim Sell, Leiter der Polizeizentralstation. Erste Ermittlungserfolge soll es dabei geben. Die Gemeinde hat wegen des Baumfrevels Anzeige erstattet. Der Schaden ist nicht unerheblich.

Wie können Vandalismus, Saufgelage und Diebstähle auf dem Gelände am Suchsdorfer Weg verhindert oder zumindest eingedämmt werden? Einen wesentlichen Beitrag lieferte die Polizei: Sie fuhr dort regelmäßig abends Streife. Doch auch Gemeinde und



Video-Überwachung ist derzeit an der Gemeinschaftsschule Kronshagen nicht erwünscht.

FOTO: T. MÜLLER

„Eine bessere Ausleuchtung des Schulgeländes findet hohe Zustimmung.“

Norbert Czysewski, Leiter der Gemeinschaftsschule

Schulen wollen ihren Beitrag leisten. „Es herrscht Konsens, dass etwas getan werden muss – nur was?“, fasst Norbert Czysewski, Leiter der Gemeinschaftsschule, die Debatte zusammen. Vandalismus sei aber kein alleiniges Kronshagener Problem. Es gebe bereits Schulen, die durch Video überwacht würden.

Kamera-Augen, wie sie mittlerweile an vielen öffentlichen Plätzen installiert sind, gelten als wirksames Abschreckungsmittel. Doch nicht nur unter Schülern und Lehrern

stieß das auf Ablehnung. Auch das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) riet kürzlich im internen Arbeitskreis Schule davon ab. Diese Überwachung stellt einen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen dar. Deshalb müssen vor dem Einsatz von Kameras hohe rechtliche Hürden überwunden werden. Nach Einschätzung von Bürgermeister Ingo Sander (CDU) ist das Thema Video an den Schulgebäuden „vom Tisch“.

Die Vorfälle mit unterschied-

lichen Jugendgruppen ereignen sich in deren Freizeit, vor allem in der Dunkelheit. Deshalb soll Licht Abhilfe schaffen. „Eine bessere Ausleuchtung des Geländes findet in den Schulen und im Ausschuss der Gemeinde hohe Zustimmung“, sagt Czysewski. Das sei ein erster Schritt, der sich schnell umsetzen ließe. Auch Malte Zapel, stellvertretender Leiter des Gymnasiums, wäre froh, wenn Beleuchtung feiernde Jugendliche vom Schulzentrum abhalten könnte und diese davon nicht erst angezo-

gen würden wie Motten vom Licht.

Ein weiterer Sicherheitsaspekt ist der kontrollierte Zugang zu den Schulgebäuden. Die Außentüren der beiden Schulen sind ab 16 Uhr zu verschließen. Eintritt für Fremdnutzer wie die Förde-VHS oder der Chor Kronshagen ist dann nur mit einem Transponder möglich. Am Eingang der Gemeinschaftsschule wurde eigens ein Keysafe installiert, der nur durch einen Token und die Eingabe einer PIN-Nummer zu öffnen ist.